

Haushaltsrede 2013

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Zitting, sehr geehrter Herr Bürgermeister Weber, verehrte Gäste, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen

Auch 2013 wird die Gemeinde Großheide den Ergebnishaushalt nicht ausgleichen können. Der uns vorliegende Haushaltsentwurf schließt mit einem Fehlbetrag von 198.800 € ab. Waren es 2012 geplant 353.200 € und 2011 250.682,06 € ist dieser Fehlbetrag eine Verbesserung, so könnte man hieraus ableiten. Doch ursächlich für die Verringerung des Fehlbetrages sind die gestiegenen Einnahmen. Bei den Steuern und Zuwendungen, auch Schlüsselzuweisungen genannt, erhält die Gemeinde Großheide insgesamt 7.705.500 €. Das ist gegenüber 2012 eine Steigerung von 122.900 € und gegenüber 2011 sogar eine Verbesserung um 937.627 €.

Bei den Aufwendungen ist es ähnlich. Hier ist die Gesamtsumme gegenüber 2011 um 828.938,50 € gestiegen. Hauptsächlich bedingt durch erhöhte Ausgaben im Personalbereich und bei den abzuführenden Umlagen an den Landkreis.

Festzuhalten bleibt, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept mit den Steuererhöhungen Mehreinnahmen einbringt. Auch die maßvolle Anpassung der Kindergartenbeiträge nach 7 Jahren, ab August diesen Jahres, ist gerechtfertigt. Dankbar bin ich der Verwaltung, dass sie meinen Hinweis vom letzten Jahr umgesetzt hat und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen angepasst hat. Wurden hierfür 2012 noch 1.083.200 € angesetzt sind es für 2013 949.300 €.

Doch diese Tatsachen sind es, die der CDU Fraktion Sorgen bereiten und auch Fragen für die Zukunft aufwerfen.

**Was ist wenn die Einnahmen wieder auf das Niveau von 2011 fallen?
Können wir einen weiteren Anstieg der Ausgaben stoppen bzw. entgegenwirken?**

Die CDU Fraktion ist der Meinung, dass sich der Rat bereits jetzt Gedanken machen muss. Denn keiner von uns weiß, wie die neue Landesregierung zukünftig die Kommunen mit Geld ausstattet. Oder wie die Konjunktur sich weiterentwickelt. Wir Großheider können nur hoffen, dass es nicht wieder so wird wie unter der letzten SPD Landesregierung Anfang der 2000er Jahre, als wir ständig ein Defizit von ungefähr 1 Mio. € hatten. Dieses hat sich erst ab 2008 ins Gegenteil verkehrt.

Wir meinen, alle Ausgaben müssen auf den Prüfstand. Alle Budgets müssen von der Verwaltung im laufenden Haushaltjahr überwacht werden. Im AK Finanzen sollte spätestens im Sommer über die Einhaltung der Ansätze gesprochen werden.

Ich glaube unser Kämmerer wird mir beipflichten wenn ich seinen mahnenden Worten am Tag der Begegnung hier an gleicher Stelle Glauben schenken darf.

Ein weiterer Punkt ist die hohe Kreisumlage. Es ist einfach nur ärgerlich wenn wir von den erfreulichen Mehreinnahmen sofort 53,5 % an den Landkreis wieder abgeben müssen. Im Landkreis Aurich wird trotz immenser Mehreinnahmen keine Senkung vorgenommen. Lediglich im Schulsektor wurde eine längst fällige Anhebung der Zuweisungen vorgenommen. Aber Angesicht des finanziellen Desasters im Krankenhausbereich erklärbar aber nicht tolerierbar.

Wie es funktionieren kann sieht man im Landkreis Wittmund.

Wir als Opposition fragen uns natürlich welche Lösungsmöglichkeiten die Ratsmehrheit SPD/Grüne hier vorschlagen. Denn eines dürfte jedem klar sein, wenn das Defizit erst mal kräftig angestiegen ist, ist es schwer hier wieder von runter zu kommen.

Unsere Vorschläge lauten:

Überprüfung sämtlicher Ausgabeposten.

Überprüfung der Gewerbesteuerzahler nicht der Hebesätze

Senkung der Kreisumlage

Pauschale Absenkung sämtlicher Ausgabeposten

Im Investitionsbereich werden 648.600 € eingeplant. Größte Posten sind im Baubereich der Endausbau Fuch sienstraße, Erschließungsmaßnahmen am Möwenweg bzw. Starenweg, die Sanierung von drei Spielplätzen und die Ortsbeleuchtung in Breitefeld. Außerdem ist im Haushalt 50.000 € für bauliche Maßnahmen zur Einrichtung der Tagespflege von Krippenkindern enthalten. Hier sollte m.E. auf jeden Fall in gemeindeeigene Gebäude wie z.B. unserer Krippe investiert werden.

Die sonstigen Investitionen betreffen Feuerwehren und Schulen. Mit Mitteln für den Bauhof für den Bau einer Gerätehalle und dem Austausch des vorhandenen Multicars werden die Investitionen abgerundet.

Wurden in den letzten Jahren erhebliche Mittel in Schulen und Kindergärten investiert werden jetzt wieder Gelder für andere Bereiche bereitgestellt. Dies ist völlig richtig, da wir ansonsten Gefahr laufen in den nächsten Jahren einen Investitionsstau aufzubauen.

Für die Zukunft sollten wir aber auf jeden Fall Infrastrukturmaßnahmen im Auge behalten. Unsere Straßen sind teilweise in einem schlechten Zustand und die Gewerbeflächen gehen auch zur Neige. Hier muss vorausschauend geplant werden.

Zuletzt noch ein Wort zum Baugebiet Eichenweg in Berumerfehn.

Im Haushalt ist, auf Antrag der CDU Fraktion, ein Merkposten von 10.000 € enthalten. Seit Jahren warten Berumerfehner auf eine Möglichkeit in ihrem Dorf zu bauen. Hier sollten Rot-Grün über ihren Schatten springen und Baumöglichkeiten im Zentrum von Berumerfehn ermöglichen. Der Vorschlag die Leerstände in allen Ortsteilen erst zu beseitigen ist richtig, kann aber nur ergänzend verfolgt werden. Denn erstens dauert die Umsetzung des Vorschlages viel zu lang –weil es faktisch einer Veränderungssperre gleichkommt- und zweitens wollen viele Bauwillige einen Neubau errichten statt ein altes Gebäude zu kaufen. Und im Übrigen werden im Ortskern Großheide ja auch Baugebiete erschlossen. Positiv würde sich eine Bebauung auf die Einwohnerzahl und dadurch auch auf Steuereinnahmen und nicht zuletzt auf die Einschulungszahlen auswirken.

Zum Schluss noch ein Dank an die Mitglieder des AK Finanzen und an unseren Kämmerer Theo Kutscher für die Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion stimmt mehrheitlich dem vorgelegten Haushaltsentwurf mit anliegendem Stellenplan zu.

Herzlichen Dank fürs Zuhören.

-Es gilt das gesprochene Wort-